

Pressegespräch: 18. September 2026, 10:30 Uhr
Eröffnung: 18. September 2026, 19:00 Uhr

Zanele Muholi We Are Here

19. September 2026–10. Jänner 2027

Zanele Muholi

We Are Here

Pressegespräch: 18. September 2026, 10:30 Uhr

Eröffnung (DE/EN/ÖGS): 18. September 2026, 19:00 Uhr

Laufzeit: 19. September 2026–10. Jänner 2027

Der direkte, konzentrierte Blick ist selbstbewusst und unnachgiebig, zugleich verletzlich und kraftvoll – eine Spannung, die sich auch in der Inszenierung der Kleidung widerspiegelt. In diesem Selbstporträt trägt Fotograf*in Zanele Muholi eine Fliege als Symbol westlich geprägter, männlicher Kleidung sowie ein Ingwe-T-Shirt, das in den Zulu-Gemeinschaften Südafrikas traditionell männlich konnotiert ist. Getragen von der nonbinären Person Zanele Muholi werden auf diesem Bild Fragen nach Geschlechterrollen, Stereotypen, Traditionen und deren Aktualität aufgeworfen. Der Titel der Fotografie – *Phaphama* – bedeutet auf isiZulu „Wach auf!“ und wirkt wie eine Aufforderung, genauer hinzuschauen. Wer wird in Bildern gesehen? Wessen Geschichten werden erzählt und in Archiven bewahrt? Und wer bleibt unsichtbar? Fragen wie diese stehen im Zentrum des Werks von Zanele Muholi, einer der bedeutendsten Stimmen der zeitgenössischen Fotografie.

Nachdem Zanele Muholis Arbeiten bereits in der Londoner Tate Modern, im Gropius Bau Berlin und im San Francisco Museum of Modern Art zu sehen waren, präsentiert das FOTO ARSENAL WIEN mit *Zanele Muholi. We Are Here* nun die erste Einzelausstellung in Österreich. Die umfassende Schau vereint mehr als 120 Fotografien sowie Videoarbeiten und Archivmaterial aus über zwei Jahrzehnten und bietet einen intensiven Einblick in das vielschichtige Werk.

Zanele Muholi (*1972 in Umlazi, Südafrika) bezeichnet sich selbstbewusst nicht als Künstler*in, sondern als *visual activist*. Seit mehr als 20 Jahren widmet sich Muholi der fotografischen Sichtbarmachung Schwarzer lesbischer, schwuler, bisexueller, transgeschlechtlicher, queerer und intergeschlechtlicher Menschen in Südafrika und weltweit. Die Arbeiten entstehen aus enger Verbundenheit und in intensivem Austausch mit den porträtierten Personen und ihren Communities und verstehen sich als Beitrag zu einer visuellen Geschichte lange Zeit übersehener oder verdrängter Menschen.

Denn obwohl Südafrika das erste Land weltweit ist, das die Gleichstellung unabhängig von der sexuellen Orientierung in seiner Verfassung verankert hat, ist der Alltag queerer Menschen dort von Diskriminierung, Ausschluss und heftiger Gewalt geprägt. Wie Kurator*in Marit Lena Herrmann (FOTO ARSENAL WIEN) betont, „bildet die Hinwendung zur Community seit über zwei Jahrzehnten die Grundlage der Arbeit von Muholi: Es geht um die Sichtbarmachung von Ungerechtigkeit und gleichzeitig um Veränderung. Muholis Bilder erzählen positive visuelle Geschichten und zeigen die Kraft des Zusammenseins und der Heilung, die in dieser Gemeinschaft liegt.“

Zanele Muholi. We Are Here gliedert sich in sechs Kapitel und versammelt zentrale Werkserien aus unterschiedlichen Schaffensphasen.

In der Serie *Being* (2006) etwa richtet Muholi den Fokus auf intime lesbische Beziehungen. Die Fotografien zeigen Liebe, Vertrauen und Alltag, zeugen von Zugehörigkeit und Selbstverständlichkeit. „Obwohl unsere südafrikanische Verfassung – im Gegensatz zu den meisten anderen afrikanischen Staaten – uns rechtlichen Schutz vor Homophobie garantiert“, so Zanele Muholi, „gibt es immer noch keine liebevollen, intimen Fotografien von Schwarzen Lesben. Ich bin ständig mit der Politik der Repräsentation konfrontiert. Ich habe die Wahl, meine Community so darzustellen, dass wir erneut zu einer Ware degradiert werden, die von der Außenwelt konsumiert wird, oder eine Bedeutungsebene zu schaffen, die von uns als Community queerer Schwarzer Frauen angenommen wird. Ich wähle den letzteren Weg, denn nur durch das Einfangen der visuellen Freuden und der Erotik meiner Community rückt unser Sein in den Fokus, ins Bewusstsein der Community und der Nation.“¹

Einen weiteren Schwerpunkt bildet in der Ausstellung die fortlaufende, 2006 begonnene Arbeit *Faces and Phases*. Das inzwischen mehrere Hunderte Schwarz-Weiß-Porträts umfassende Archiv versammelt Schwarze LGBTQIA+ Personen als kollaboratives Projekt. Ergänzt durch persönliche Zeugnisse entsteht ein lebendiges Archiv von Erinnerung, Präsenz und Gemeinschaft. Parallel erscheint die aktuelle Publikation *Faces and Phases* der Serie (MACK, London, 2026).

¹ Muholi, Zanele (2007): *Being*.
Artist Statement zur Ausstellung *Being*,
Stevenson Gallery, Johannesburg

FOTO ARSENAL WIEN

Begleitend zur Ausstellung lädt ein umfangreiches Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm dazu ein, Themen wie queere und Schwarze Sichtbarkeit, Erinnerung und gesellschaftliche Teilhabe weiterzudenken. Im Zentrum von Muholis Arbeit steht stets das Anliegen, mit der lokalen Community in Austausch zu treten und Räume für Begegnung zu schaffen. Das Begleitprogramm besteht aus Diskussionen, Workshops und Führungen sowie einer Konferenz und Buchpräsentationen und fußt auf einer Reihe von Kooperationen, u.a. mit dem Queer Analog Darkroom Collective, MEZEKERE, Queer Museum Vienna, DER GREIF und dem Österreichischen Filmmuseum.

Zanele Muholi wurde 2026 mit dem international renommierten Hasselblad Award ausgezeichnet. Die Ehrung umfasst eine Ausstellung in Göteborg, die im Oktober 2026 eröffnet wird.

Zanele Muholi ist nonbinär und nutzt als Selbstbezeichnung *visual activist* sowie die Pronomen they/them, was im Deutschen mit dey/denen/derer oder keinem Pronomen übersetzt wird. Bitte verwenden Sie daher weder Bezeichnungen wie Künstlerin/Fotografin bzw. Künstler/Fotograf noch die Pronomen sie/ihr oder er/ihm. Möglich ist die Bezeichnung visuelle*r Aktivist*in, Fotograf*in sowie die Nennung von Muholis Namen („in Muholis Ausstellung“ statt „in ihrer/seiner Ausstellung“).

Gefördert durch

Stadt Wien Kultur, Deutsche Börse Photography Foundation

In Kooperation mit

Hasselblad Foundation, MEZEKERE, Österreichisches Filmmuseum, Queer Analog Darkroom Collective, Queer Museum Vienna

Medienpartner*innen, Media Kooperationen

Datum, DER GREIF, Der Standard, Ö1 Club

Zanele Muholi

We Are Here

19. September 2026–10. Jänner 2027

Di–So 11:00–19:00 Uhr

FOTO ARSENAL WIEN

Pressegespräch

18. September 2026, 10:30 Uhr, FOTO ARSENAL WIEN. Zanele Muholi ist anwesend.

Eröffnung (DE/EN/ÖGS)

18. September 2026, 19:00 Uhr, FOTO ARSENAL WIEN. Zanele Muholi ist anwesend.

Book Talk

19. September 2026, 16:00 Uhr, *Faces and Phases* mit Zanele Muholi und Renée Mussai, FOTO ARSENAL WIEN

Filmscreening

20. September 2026, 18:00 Uhr, *Difficult Love* (2010) und *Enraged By A Picture* (2005) von Zanele Muholi, Österreichisches Filmmuseum, Augustinerstraße 1, 1010 Wien

Pressekontakt

Nicole Spilker, presse@fotoarsenalwien.at

Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie unter:

www.fotoarsenalwien.at/de/presse

Über FOTO ARSENAL WIEN

FOTO ARSENAL WIEN ist das neue Ausstellungshaus für Fotografie und lens-based media in Österreich. Von der Stadt Wien im März 2025 eröffnet, präsentiert und vermittelt die Institution zeitgenössische Fotografie in allen Erscheinungs- und Verwendungsformen. Als Plattform organisiert FOTO ARSENAL WIEN auch die FOTO WIEN, Österreichs größtes, biennial veranstaltetes Festival für Fotografie, und gemeinsam mit der Kunsthalle Wien das jährliche Festival Vienna Digital Cultures.

FOTO ARSENAL WIEN

PRESSEBILDER

Zanele Muholi

We Are Here

19. September 2026–10. Jänner 2027

Pressebilder sind für die Bewerbung der Ausstellung *Zanele Muholi. We Are Here* im FOTO ARSENAL WIEN unter Nennung des korrekten Fotocredits und für die Dauer der Ausstellung lizenzfrei verwendbar. Sie dürfen nicht zugeschnitten oder verändert werden und dürfen keinen Text enthalten.



Zanele Muholi, *Phaphama*, Cassilhaus, Chapel Hill, North Carolina, 2016, from the series *Somnyama Nyonyama*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



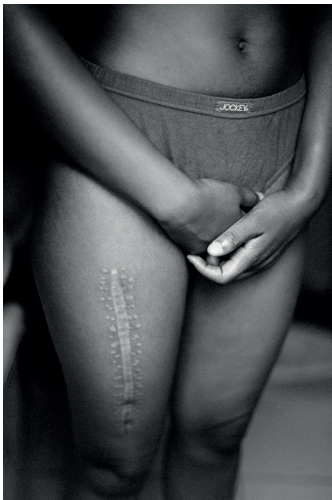
Zanele Muholi, *Miss D'vine II*, 2007. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town

PRESSEBILDER

Zanele Muholi

We Are Here

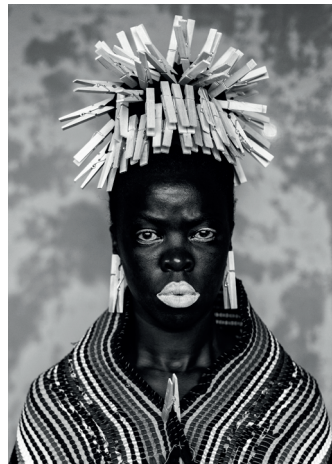
19. September 2026–10. Jänner 2027



Zanele Muholi, *Aftermath*, 2004, from the series *Only Half the Picture*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



Zanele Muholi, *Charmain Carrol, Parktown, Johannesburg*, 2013, from the series *Faces and Phases*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



Zanele Muholi, *Bester I, Mayotte*, 2015, from the series *Somnyama Nyonyama*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



Zanele Muholi, *Liza I*, 2009, from the series *Being*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



Zanele Muholi, *Zazi II*, Boston, 2019, from the series *Somnyama Nyonyama*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



Zanele Muholi, *Bra*, 2003, from the series *Only Half the Picture*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



Zanele Muholi, *Qiniso, The Sails, Durban*, 2019, from the series *Somnyama Nyonyama*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town



Zanele Muholi, *Miss Lesbian II, Amsterdam*, 2009, from the series *Miss Lesbian*. © Zanele Muholi. Courtesy of the artist, Yancey Richardson, New York, and Southern Guild, Cape Town